

# Leipziger Tageblatt

und

## Anzeiger.

N<sup>o</sup> 216.

Montag, den 4. August.

1834.

### Mittheilungen

aus den Verhandlungen der am 29. Juli gehaltenen 61sten Sitzung des Kunst- und Gewerbevereins zu Leipzig.

Die gegenwärtige Versammlung des Kunst- und Gewerbevereins wurde durch den Vorsitzenden (Herrn Sütler-Obermeister Kottig) eröffnet. Nach Vorlesung des Protokolls von der vorigen Versammlung, zeigte derselbe an, daß durch einen Beschluß der Vorsteher folgende Mitglieder, als: der ordentliche Professor der Oekonomie und Technologie an hiesiger Universität, Herr Friedrich Pohl, und der Privatgelehrte Herr M. Stimmel, zur Vorsteherchaft gezogen worden wären. Beide richteten ihren Dank an die anwesenden Herren Vorsteher für das ehrenvolle Vertrauen, nahmen die ihnen angewiesenen Plätze ein, und indem sie sich zu der Versammlung wendeten, sprachen sie ihre Gesinnung und den festen Willen aus, daß sie nach Kräften für das Beste des Vereins wirken wollten.

Darauf nahm der Vorsitzende zwei neue Mitglieder auf, bewillkommte diese und zwei Gäste.

Die gewerbwissenschaftlichen Verhandlungen nahmen folgenden Gang: Eine gefälligst eingesandte Abhandlung über einige Benutzungarten der Pflanzen wurde für die gegenwärtige Versammlung zu stark gefunden und daher beschlossen, den Inhalt in der nächsten zur Verhandlung zu bringen. Herr M. Stimmel verlas aus Babbage's Werke: „über das Maschinenwesen u., übersetzt von Kippen, Director einer Gewerbschule in Berlin, Berlin 1833“ die Beschreibung des Verfahrens, wie Münzen und Medaillen dem Metall ähnlich dargestellt werden können. Die Belehrung wurde durch schätzbare Bemerkungen einiger Mitglieder noch vollständiger und zweckmäßiger für die Kunst und Wissenschaft.

Eben so lehrreich eröffnete sich die Besprechung über den in unsern Tagen so wichtig gewordenen Hochdruck. Herr Lithograph Pöncke hatte nämlich die Güte, durch den amtsführenden Vorsteher einen Abklatsch zur Ansicht vorlegen zu lassen.

Herr Prof. Pohl legte der Gesellschaft eine Probe des Schwadens und die Pflanze selbst vor, aus welcher jener jede andere Griesart an Geschmack übertreffende Gries bereitet wird. Er wies nach, daß er vorzüglich in der Gegend von Frankfurt a/D. gesammelt und wie er daselbst bereitet werde; außer daß in der Altmark ein Aehnliches geschehe, wäre ihm nicht bekannt, daß man den Saamen dieser durch ganz Deutschland wachsenden Pflanze, Schwaden oder Mannaschwengel (*Festuca fluctans*), benutze, wiewohl für arme Leute eine lohnende Beschäftigung dabei zu erringen wäre. Der Schwaden wächst auch in der Nähe von Leipzig an sumpfigen Stellen. Der Vortragende benutzte die Gelegenheit, noch auf einige andere bezügliche Dinge aufmerksam zu machen und sie zu erklären.

Herr Gutmacher-Obermeister Hoffmann machte auf einen beachtenswerthen Aufsatz in Netto's Magazin aufmerksam, welcher über das Hauen der Feilen handelt. Die dazu gebräuchliche Maschine wurde in der Zeichnung vorgelegt. Die Wichtigkeit dieses Gegenstandes wurde umsichtlich erwogen.

Endlich wurde dem Vereine als Geschenk der Herren Verfasser überreicht: die neuesten Hefte der hauswirthschaftlichen Neuigkeiten von Prof. Pohl, und ein Werk von J. W. Schmitz, unter dem Titel:

Abhandlung über Eisenbahnen und Dampftransporte u., nebst einer Denkschrift an den hohen Bundestag über eine deutsche Eisenbahn- und Dampfmaschinen-Verbindung u. Leipzig, bei Fests. 1834.

\* \* Nach der Vorstellung der Sappho d. wurde im Corridor zu den Logen des ersten Ranges linker Hand ein leinener brauner Regenschirm mit Horngriff, wahrscheinlich aus Versehen, mitgenommen. Da ihn der Logenschließer Burckhardt nöthigenfalls ersetzen müßte, so bittet man, ihn an denselben im Theatergebäude zurückzugeben.

Gefunden wurde am vorigen Sonntage in der Oberschenke zu Gohlis ein silberner Strickbaken und daselbst wieder in Empfang zu nehmen.

Zugelaufen ist am 29. d. M. Abends ein Pinscherhund, der gegen die Gebühr vom rechtmäßigen Eigenthümer in Empfang genommen werden kann. Gerbergasse Nr. 1116.

### Thorzettel vom 2. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Hr. Kfm. Ulrich, v. Magdeburg, im Elephanten.  
Hr. Kfm. Kestner, v. Waltershausen, im Hotel de Pol.  
Auf der Dresdner Diligence: Hr. D. Luhn, vr. Lehrer Pindenburg, von hier, Hr. Freiberger v. Sternfeld, von Stuttgart, u. Hr. Pblsm. Schönbach, v. Schönwald, passiren durch.

Die Dresdner reitende Post.  
Hr. Pblsm. Horn, v. Kloster-Geringswalde, in Nr. 1347.  
Hr. Reg.-Rath Kiebs, v. Posen, im Hotel de Saxe.

#### Palle'sches Thor.

Hr. Gesanglehrer Kindscher, v. Dessau, bei Becker.  
Hr. Commis Schumann, v. Magdeburg, im Schw. Kreuze.  
Auf der Magdeburger Post, 1/3 Uhr.  
Auf der Pflaßstädter Sitpost, um 4 Uhr: Hr. Prof. Robieux, v. Bern, u. Hr. D. Wagener, v. Hannover, unbest., u. Hr. Kfm. Pfannenschmidt, v. Magdeburg, passirt durch.

Hr. Kfm. Sachs, v. Berlin, passirt durch.

#### Kantstädter Thor.

Hr. Pblsm. Aufenhof, v. Litmaringhausen, im Schiff.  
Hr. Pastor Segniß, von Auerstädt, und Mad. Cloth, v. Autenrode, bei Fr. Actuar Segniß.  
Hr. Lehrer Rugezahn u. Ebermann, v. hier, v. Naumburg zurück.  
Hr. Stud. Schneider u. Phily, u. Hr. Cand. Fuß, Bergleiter, Heinrich u. Pienz, v. Wien, im g. Horn.  
Hr. Kfm. Schopeck, v. hier, v. Rißingen zurück.

#### Peterssthor.

Hr. Fabr. Schmieder u. Wolf, v. Meerane u. Treuen, passiren durch.  
Hr. Pastor Becker, v. hier, v. Eichtenstein zurück.  
Hr. Pblsm. Uhlmann, v. Eiterlein, u. Hr. Fabr. Bschöke, v. Meerane, passiren durch.  
Hr. Commis Krause, v. hier, v. Freiberg zurück.

#### Hospitalthor.

Hr. Director Vogel, v. hier, v. Chemnitz zurück.  
Hr. Kammer-Scr.-Referend. Schnitter, v. Berlin, in St. Berlin.  
Hr. Kfm. Nige, v. Magdeburg, im Kranich.  
Hr. Kfm. Brünner, v. Warschau, in St. Wien.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Hr. Lieut. v. Koszoth, v. Baugen, in St. Hamburg.  
Hr. Kfm. Limburg, v. hier, v. Dresden zurück.  
Hr. Marq. de Dampierre, v. Paris, im Hotel de Bab.  
Hr. Prof. D. v. Anmor, v. Dresden, passirt durch.

#### Palle'sches Thor.

Hr. D. Pfotenbauer, v. Wittenberg, passirt durch.

#### Kantstädter Thor.

Hr. Referend. Pfotenbauer, v. Naumburg, passirt durch.  
Die Hamburger reitende Post, 1/8 Uhr.  
Hr. Pollizei-Dir. Braun, v. Coblenz, im Blumenberge.  
Der Frankfurter Post-Packwagen, um 9 Uhr.

Berichtigung. In Nr. 213 S. 1987 Z. 8 v. u. statt angemessene lies angemessenen.

Druck und Verlag von verw. D. K. K.

Peterssthor.  
Hr. Kfm. Reifig, v. Schmölln, u. Hr. Fabr. Fischer u. Kühn, v. Grimmitzschau, passiren durch.

#### Hospitalthor.

Auf der Annaberger Post, um 8 Uhr: Hr. Instrumentenmacher Reichelt, v. Berlin, u. Hr. Kfm. Thierfelder, von Annaberg, im Hufeisen, Hr. Kfl. Bertel und Scherber, v. Annaberg, in Nr. 175 u. unbestimmt.  
Hr. Kfm. Eisenstuck, v. Annaberg, passirt durch.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Hr. Kfm. Krausch, v. Barmen, bei Puttrich.  
Mad. Simon, v. Berlin, Hr. Fabr. Müller, v. Baugen, Hr. Reg.-Revisor Ekel, v. Weimar, u. Hr. Architekt Bauer, v. Eisenberg, passiren durch.  
Dles Schmidt u. Sandmann, v. hier, v. Dresden zurück.

#### Palle'sches Thor.

Auf der Berliner Sitpost, 1/2 Uhr: Hr. Kfm. Ewald, v. Berlin, im Hotel de Russie, Mad. Schneeberg, von Witau, in Nr. 115, u. Hr. v. Meißner, v. Berlin, p. d.  
Auf der Braunschweiger Sitpost, 1/2 Uhr: Hr. Univ.-Cassirer Harzmann, v. hier, v. Werningeroda zurück, Hr. Kfm. Hartmann, v. hier, v. Braunschweig zurück, und Hr. Referend. Pettermann, v. Halberstadt, passirt durch.

#### Kantstädter Thor.

Auf der Frankfurter Sitpost, 1/2 Uhr: Hr. Bianchi, von Neuwied, passirt durch.

#### Peterssthor.

Hr. Kfm. Uhlig, v. Hohenstein, u. Hr. Tuchhdt. Adam, Lippe u. Gebr. Schön, v. Werdau, passiren durch.  
Hr. Pblsm. Freyer, Steidel, Diesel und Morgner, von Treuen, passiren durch.

#### Hospitalthor. Vacat.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

#### Grimma'sches Thor.

Hr. Hoftheater-Tänzer Franke, v. Weimar, passirt durch.  
Hr. M. Thon, v. hier, v. Dresden zurück.

#### Palle'sches Thor. Vacat.

#### Kantstädter Thor.

Hr. Kfm. Raasch, v. Berlin, im Hotel de Saxe.  
Dem. Krenzig, v. Sangerhausen, bei Mühlitz.

#### Peterssthor.

Hr. Fabr. Lieske, Schmidt u. Richter, v. Meerane, p. d.  
Hr. Kfm. Leonhardt, v. Grimmitzschau, bei Leonhardt.  
Hr. Commis Gerber, v. Ebnitz, bei Scheibe.  
Hr. Kfm. Weitgens u. Hr. Gastw. Sander, v. hier, von Marienbad zurück.

Hr. Kfm. Konniger, v. Altenburg, passirt durch.

#### Hospitalthor.

Hr. Fabr. Eichler, v. Buchholz, u. Hr. Kfm. Schmidt, v. Hohenstein, passiren durch.  
Hr. Rittmstr. Chorus, v. Berlin, im Hotel de Saxe.

Worauf dann die Sitzung geschlossen und der Vorsitz für die nächste Versammlung auf Herrn Hutmachermeister Fischer übertragen wurde.

### Vortheile der Eisenbahnen.

Auszüge aus einem Berichte an einen Comité des Hauses der Lords bei Gelegenheit der Bill für die Eisenbahn von London nach Birmingham.

Vor der Errichtung der Eisenbahn zwischen Liverpool und Manchester waren 22 ordentliche und 7 außerordentliche Schnellkutschen zwischen diesen beiden Städten in der Fahrt. Sie konnten täglich 688 Personen befördern. Die Eisenbahn beförderte, von ihrer Eröffnung an gerechnet, 700,000 Personen in 18 Monaten, also im Durchschnitte täglich 1070. Die Fahrt ist keinen einzigen Tag unterbrochen gewesen. Nur ein einziger Unglücksfall hat sich in den 18 Monaten ereignet. Der Preis der Fahrt mit den Schnellkutschen war 10 s. für einen Platz in der Kutsche und 5 s. außerhalb derselben. Auf der Eisenbahn ist er 5 s. innerhalb und 3 s. 6 d. außerhalb der Kutsche. Die Dauer der Fahrt mit den Kutschen war 4 Stunden, auf der Eisenbahn ist sie 1½ Stunden. Die Kutschen haben bis auf eine, womit kleine Packete gesandt werden, ihre Fahrten eingestellt. Die Postkutschen gehen alle auf der Eisenbahn, wodurch die Regierung ⅓ der Kosten erspart. Ein großer Theil des Handelsverkehrs, welcher einen anderen Weg zu nehmen pflegte, geht jetzt auf der Eisenbahn; Zeit und Kosten werden dadurch gespart, wenn gleich zum Theil der Weg verlängert wird. Das Verhältniß der Anzahl von Passagieren auf der Eisenbahn zu der mit den Kutschen ist, im Winter wie 22 zu 10, im Sommer wie 18 zu 10 gewesen. Ein Regiment Soldaten ist auf der Eisenbahn von Manchester nach Liverpool in 2 Stunden transportirt worden. Equipagen werden auf besonderen Wagengestellen transportirt. Die Dampfwagen fahren auch in der Dunkelheit mit Sicherheit. Die gewöhnliche Zeit des Transports von Gütern ist 2 Stunden; auf dem Canal ist sie 20 Stunden. Die Güter werden an demselben Tage in Manchester abgeliefert, an welchem sie in Liverpool zur See ankommen; auf dem Canal wurden sie niemals vor dem dritten Tage geliefert. Auf der Eisenbahn sind Waaren, wie z. B. Wein und Branntwein, nicht dem Diebstahl ausgesetzt, wie

auf dem Canal. Die Ersparung, welche die Fabrikanten in der Umgegend von Manchester beim Transport der Baumwolle machten, hat allein £strl. 20,000. in einem Jahre betragen; einige Häuser ersparen £strl. 500. Fracht im Jahre. Jetzt reisen Personen zwischen Manchester und Liverpool in einem Tage hin und zurück mit der größten Bequemlichkeit (und behalten Zeit für ihre Geschäfte); ehemals mußten sie den größten Theil von 2 Tagen abwesend seyn. Es reisen jetzt viel mehr Personen als sonst in eigenen Geschäften. In der Nähe des Weges sind Fabriken errichtet, welche neue Beschäftigung geben und dadurch die Zahl der Armen vermindern, welche Anspruch an die Unterstützung der Kirchspiele machen. Für den Transport von Milch und Gartenproducten hat sich die Eisenbahn sehr nützlich erwiesen; man ist beschäftigt eine Uebereinkunft zu treffen, daß Milch für 1 s. die 10 Gallonen (weniger als ¼ Penny für das Quart) 15 Meilen weit transportirt werde. Ein großer Theil Landes auf der Wegestrecke ist zum Gartenbau zu erhöhtem Preise verpachtet worden. Personen, die in der Nähe der Eisenbahn ihre Wohnsitze haben, finden es sehr bequem, auf derselben mit Schnelligkeit und für geringe Kosten nach Liverpool und Manchester zu reisen, um ihre Geschäfte zu betreiben; sie werden weder durch Rauch, noch durch Geräusch belästigt; haben dagegen den Vortheil, daß sie Entfernungen von 10 Meilen hin und her in einer halben Stunde zurücklegen können. Die Dampfmaschinen brennen nur Coke. Der Werth der Ländereien in der Nähe der Eisenbahn ist durch ihren Einfluß bedeutend gestiegen; es wird viel Land begehrt zum Bau von Häusern &c. Die Eisenbahn-Compagnie hat bei ihren spätern Ankäufen häufig das Doppelte von dem bezahlen müssen, was sie anfangs bezahlte. Manche Stücke Landes sind um das Dreifache ihres früheren Preises verkauft worden. Viel wüstes Land ist unter Cultur gebracht und wirft eine gute Zinse ab. Landeigner, welche anfänglich Opponenten gegen die Eisenbahn waren, sind jetzt ihre eifrigen Verteidiger; nachdem sie gefunden haben, daß ihre Besorgnisse grundlos waren, wünschen sie nun, daß die Bahn durch ihr Land gehen möchte. Herr Babbage bemerkt in seinem Buche über „Landwirthschaft und Fabriken“: „ein Gesichtspunct, aus welchem schnelle Communication als Vermehrerin der Kräfte eines Landes erscheint, verdient Beachtung. Auf der Eisenbahn von Manchester und Liverpool reisen jährlich mehr als eine halbe Million Menschen. Angenommen, daß jede Person dadurch nur eine Stunde Zeit auf der Fahrt

erspare, so erwächst daraus ein Gewinn von 50,000 Arbeitstagen, à 10 Stunden. Dieser Zeitgewinn ist ein Zuwachs zu der wirklichen Kraft des Landes von 167 Arbeitern, ohne daß dadurch das Bedürfnis an Nahrungsmitteln vermehrt wird; und außerdem ist noch zu bemerken, daß die Zeit derjenigen Klasse von Leuten, welche diese Zeitersparung machen, einen größern Werth hat, als die Zeit gemeiner Arbeiter."

### Anekdote.

In der Stadt Lille in Frankreich herrschte bei Leichenbegängnissen angesehenen Bürger der sonderbare Gebrauch, eine silberne Platte vor dem Sarge herzutragen, in welche die zwölf Apostel eingegraben waren, wofür hundert Thaler nach unserm Gelde zu erlegen waren. Einst starb auch der Vater eines jungen Pariser Bürgers in Lille, und als der Sohn ankam, um die Verlassenschaft zu ordnen, wurde ihm auch eine Rechnung von hundert Thalern für die Begleitung der zwölf Apostel vorgelegt. Er wußte nicht, was das zu bedeuten habe, als er aber den Zusammenhang der Sache erfuhr, gab er zur Antwort: daß er den zwölf Aposteln zwar für die seinem Vater unaufgefordert erwiesene Höflichkeit den verbindlichsten Dank sage, daß sie sich aber mit ihrer Forderung an den wenden möchten, der sie bestellt habe.

## Witterungs-Beobachtungen vom 27. Juli bis 2. August 1834.

(Thermometer Irel im Schatten.)

Juli.	Stunde.	Barom. b. 10° + R. Therm.		Wind.	Witterung.
		Pariser Z. Lin.	nach R.		
27.	Morg. 8	27. 8,3	+ 17,7	SO.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 8,8	+ 26,2	SO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 11—	+ 18,5	SO.	gestirnt.
28.	Morg. 8	— 11—	+ 19,7	SO.	heiter.
	Nachm. 2	— 11,3	+ 26,8	O.	heiter.
	Abds. 10	— 11,7	+ 19—	O.	gestirnt.
29.	Morg. 8	28. —	+ 18,5	OOS.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	27. 11,7	+ 26—	O.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 11,4	+ 19—	O.	gestirnt.
30.	Morg. 8	— 11—	+ 19—	O.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 10,7	+ 26,8	O.	einzelne Wolken.
	Abds. 10	— 10—	+ 19,7	O.	matt gestirnt.
31.	Morg. 8	— 9,7	+ 19,5	O.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 9,1	+ 26,5	O.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 8,7	+ 19,5	O.	matt gestirnt.
Aug. 1.	Morg. 8	— 8,8	+ 19—	OOS.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 8,8	+ 25,5	SO.	Sonnenschein.
	Abds. 10	— 8,7	+ 20,3	SSO	gestirnt. *)
2.	Morg. 8	— 8—	+ 20,7	SW.	Sonnenschein.
	Nachm. 2	— 7,5	+ 26—	SW.	Wolken.
	Abds. 10	— 7,4	+ 18,5	SW.	trübe.

\*) Den ganzen Abend im Süd starke Blitze.

Redacteur: D. A. Harthausen

## Verpachtung.

Daß die Vorhabe, die Niederjagd und das Lerchenstreichen auf den Engelsdorfer Fluren nächstkommenden

15. August 1834

an Königl. Kreis-Amts-Stelle allhier, gegen ein jährlich pränumerando zu bezahlendes Pachtgeld und unter den, den im Amtshause allhier und in dem Brauschenkute zu Engelsdorf aushängenden Patenten angefügten Bedingungen, auf 6 Jahre, von Egid d. J. bis dahin 1840 an den Meistbietenden und zwar sämtliche Pachtgegenstände an einen und denselben Pachtlustigen verpachtet werden sollen;

Solches wird andurch zur öffentlichen Wissenschaft gebracht.

Forstamt Leipzig, den 28. Juli 1834.

Königl. Sächs. Forstmeister, Hofrath und Kreis-Amtmann, auch Rent-Beamter das. von Hopfgarten. F. W. Kunad. J. C. Brunsdorf.

## Theater der Stadt Leipzig.

Morgen, den 5. August: Das Irrenhaus zu Dijon, oder: der Wahnsinnige, Melodrama nach dem Franz. von Ludwig Meyer. Herr C. Devrient — Charles Balry — als dritte Gastrolle.

\* \* Heute ist Versammlung der deutschen Gesellschaft im Hôtel de Prusse.

Bekanntmachung. Das Verzeichniß der Studirenden auf der Universität Leipzig für das Sommersemester 1834 ist so eben fertig geworden und dasselbe für 2 Gr. bei dem Nuntius Rischwitz im Paulinum, als auch in der Serig'schen Buchhandlung, zu haben.

## Anerbieten.

Bei Unterzeichnetem stehen folgende Schriften für billige Preise zum Verkauf: Cramer's Weglar'sche Nebenstunden. 128 Theile in 17 Bänden. — Senckenbergii Selecta juris et historiarum. 4 Bände. — Ejusdem Meditationum Vol. I. — Estor's kleine Schriften. 3 Bde. — Hermann's Sammlung von Belegstellen zu Mackelden's Lehrbuch. 2 Bde. Sämmtliche Schriften sind gut gehalten. Antiquar Fritsche, alter Neumarkt, dem Paulinum gegenüber.

Anzeige für die Herren Rechtsgelehrten.

**Summarium juridicum**oder  
**Allgemeine Zeitschrift**für  
**Rechtswissenschaft und Gesetzgebung.**

Herausgegeben von Emil Kind. Dritter Band in 48 Bogen. Jahrgang 1834. Subscriptionspreis 2 Thlr. 16 Gr. Ladenpreis vom 1. Septbr. an 4 Thlr.

Der dritte Band, welcher in Kurzem beginnen wird, enthält unter Anderem Beiträge von dem Advocaten Föllir am königlichen Gerichtshofe zu Paris, dem Geheimrath Mittermaier in Heidelberg und den Dorpater Professoren Hofrath von Bunge und Hofrath Ditto, worauf wir hiermit die zahlreichen Freunde und Verehrer dieser Männer aufmerksam machen wollen.

Die Redaction. Heinrich Franke, als Commissionär.

---

**Auctions-Anzeige.** Nachkommenden 11. August soll, mit Genehmigung der obervormundschaftlichen Behörde, die vom seel. Herrn Berg-Commissionär von Zedwitz hinterlassene Bibliothek auf dem Wege der Auction verkauft werden. Kataloge giebt der Herr M. Mehnert in Leipzig (Brühl Nr. 476) aus, nimmt auch Aufträge an. Annaberg, den 31. Juli 1834.

---

**Bekanntmachung.**

Um den öftern Aufforderungen nachzukommen, meine seit vielen Jahren sowohl hier als andern Städten Englands als die anerkannt beste Glanzwiche auch nach Deutschland zu versenden, habe ich mich entschlossen, ein Commissionlager beim Kaufmann Herrn F. W. Schulze in Leipzig zu errichten. Derselbe hat zugleich den Auftrag, in andern Orten Deutschlands, wo mein Fabricat gewiß auch vielen Beifall finden wird, Commissionlager zu errichten und Sorge zu tragen, daß solche stets entweder von Hamburg oder Leipzig ab bestens unterhalten werden, und ich ersuche daher alle diejenigen Herren, welche meine Wiche in Commission, wobei ein guter Rabatt statt findet, übernehmen wollen, sich an Herrn Schulze in Leipzig zu wenden.

**Gebrauch = Anweisung**

der echten Universal-Glanzwiche von John Wheeler in London.

Man nimmt eine Kleinigkeit davon auf einen Teller und verdünnt sie mit Wasser oder Bier, reibt sie mittelst einer weichen Bürste auf den Stiefel, dann mit einer nicht zu weichen Glanzbürste nachgefolgt und man hat in wenigen Minuten so schön gepuzte Stiefeln, wie man sie nur wünschen kann.

Die schönen Eigenschaften dieser Wiche sind: daß sie jedes Leder bestens conservirt, stets weich und geschmeidig erhält, indem sie von allen schädlichen Substanzen frei ist, einen sehr schönen schwarzen dauerhaften Glanz giebt, welcher sogar dem Wasser troht.

Verfälschungen sind bei dieser Wiche nicht gut möglich, indem jeder Consument der meinigen es augenblicklich selbst bemerken würde, jedoch sind die Töpfe jeder mit meiner Etiquette und Siegel I.W. versehen, welche nur als echt anzuerkennen sind.

Das Pfund als dickes Mus, welchem man zwölf Mal so viel und nach Belieben noch mehr Wasser zusetzen kann, kostet 8 Gr., in  $\frac{1}{2}$  Pfd.-Töpfen à 1 Gr. und  $\frac{1}{4}$  Pfd.-Töpfen à 2 Gr.

John Wheeler.

**Etablissements - Anzeige.**

Einem geehrten Publicum mache ich hiermit die höfliche Anzeige, daß ich mit heutigem Tage auf hiesigem Plage ein

**Eisen-, Stahl- und kurzes Waaren-Geschäft**

(Hainstraße, im goldenen Adler)

eröffnet habe, welches ich für meine alleinige Rechnung unter der Firma:

**C. A. Geier**

führen werde.

Für ein möglichst gut sortirtes Lager, für reelle und billige Bedienung, werde ich unausgesetzte Sorge tragen und unter diesen Zusicherungen darf ich gewiß auf Ihren gütigen Zuspruch rechnen. Leipzig, den 4. August 1834.

C. A. Geier.

## Privatunterricht.

Unterzeichneter kann noch einige Nachmittagsstunden dem Privatunterrichte widmen. Wenn Aeltern vieler Geschäfte wegen vielleicht einen Privatlehrer wünschen, von welchem ihre Kinder theils zur möglichst vortheilhaften Benutzung der Schule angeleitet und angehalten werden, theils besondere Nachhilfe erhalten sollen: so werde ich mich zunächst einem solchen Geschäfte sehr gern und gewissenhaft unterziehen. Auf Verlangen ertheile ich jedoch auch einen einzelnen Unterrichtsgegenstand und zwar nach einer, der Individualität und der künftigen Bestimmung des Schülers angemessenen, Auswahl und Methode.

Um endlich die wiederholten Wünsche einiger Aeltern zu erfüllen, setze ich künftigen Montag eine frühere Privatstunde fort, an welcher Kinder von 9—12 Jahren unter verschiedenen Bedingungen noch theilnehmen können.

Die resp. Aeltern, welche ihre Kinder meinem Unterrichte anvertrauen wollen, bitte ich demnach um Zusendung ihrer Adressen; meine hochverehrten Gönner und Freunde aber um ihre Empfehlung.

Schob, Lehrer an der Wendler'schen Freischule,  
wohnt. in Nr. 618 auf dem alten Neumarkte.

Empfehlung. Einige junge Mädchen können gründlichen Unterricht im Fortepianospiel, in der französischen Sprache und in Handarbeit für billige Bezahlung erhalten. Nähere Nachricht ertheilt die Expedition dieses Blattes.

Empfehlung. Alle Arten große u. kleine Handlungs- u. Notizbücher, Strazzen, Register, Rechnungen etc. linirt gut und billig zu jeder Zeit G. Frenkel, Nr. 659, a. d. neuen Pforte, alter Neumarkt.

Empfehlung. Von Genueser candirten Citronat und Pommeranzenschalen, so wie auch von den beliebten candirten Früchten, in Kistchen, und mehrere andere Artikel empfang directe Zusendungen und kann dessen ausgezeichnete Qualität im Ganzen wie einzeln zu den billigsten Preisen offeriren. Dque Primavesi, sonst A. Ferrari, neuer Neumarkt Nr. 21.

Anzeige. Es empfiehlt sich einem geehrten Publicum als practicirender Thierarzt  
Eduard Engelmann, wohnhaft Grimma'scher Steinweg Nr. 1182.

Anzeige. Gebrauchte Sachen, als: feine und ordinäre Herrenkleider, Wäsche, Betten, Matrasen, Bettzeug, Tischzeug, Lederhosen, goldne und silberne Uhren, goldne Ringe, Uhrketten, Ohrringe, Petschafte, silberne Löffel und Sporen, chirurgische Instrumente, Platten, Mörser, Reißzeuge, Waagen mit Gewichte, Gewehre, Säbel, Jagdgeräthe, Stöcke, Pfeifen, Koffer, Felleisen, Regenschirme, Reisefäcke, Rosshaare, Waschblasen, Zinn, Messing, Kupfer, Porzellan u. dgl. m., kauft Fr. E. D. P. Suis, Halle'sche Gasse Nr. 470 im Gewölbe.

Wagenverkauf. Zu verkaufen steht eine ganz gute gebrauchte viersitzige bedeckte Reisechaise mit eisernen Achsen und in guten Federn hängend. Das Nähere bei dem Sattlermeister Rosenthal.

Verkauf. Gedrehte und geklöppelte wollene Schnuren in allen Farben, Treppschleifen, Fischbein, Rohr, Knopfformen, erhielt wieder und empfiehlt billigt.  
A. Meisinger, Peterssteinweg Nr. 809.

Verkauf. Bleiweiße aus einer der besten Fabriken empfang ich in Commission und verkaufe solche zu den Fabrikpreisen der Centner 7, 8, 10, 11, 12 und 14 Tblr.  
G. G. Gaudig, sonst Horn, Ranstädter Steinweg Nr. 1029.

Verkauf. Echten Meißner Landwein, die Flasche à 8 Gr. (Einsatz pr. Bout. 1 Gr.), empfiehlt  
A. Meisinger, Peterssteinweg Nr. 809.

Verkauf. Meißner Wein, ganz schön, ist wiederum angekommen und verkauft solchen eben so billig als den frühern  
Fried. Schwennicke, im Salzgäßchen.

## Citronen - Verkauf.

So eben empfang ich in neuer Zufuhr extra feinschälige, saftreiche und haltbare Tyroler Citronen, welche ich zu jedem Behufe gut und billig empfehlen kann.  
M. Sever, am Markte Nr. 2 im Keller.

## Wiener Filzhüte à 2 Thlr. 8 Gr.

sind wieder fertig geworden in der Haugl'schen Hutfabrik.



Die Expedition meiner Geschäfts-Anstalt befindet sich nicht mehr in Nr. 251, sondern auf der Burgstraße in Herrn Kranz's Hause Nr. 143. C. F. Blattspiel.

Auszuleihen ist jetzt ein Capital von 2000 bis 3000 Thlr. und ein dergl. von 7000 bis 8000 Thlr. auf hiesige oder nahe gelegene Grundstücke durch den Adv. Kermes allhier in Nr. 141.

Capitalgesuch. Auf ein sehr hübsches Haus mit Seitengebäuden und Garten, unweit Leipzig, von wenigstens 1200 Thalern am Werthe, werden 400 Thaler zur ersten und alleinigen Hypothek gesucht, allhier auf der Burgstraße in Nr. 141, erste Etage.

Zu kaufen gesucht wird Döbels Jägerpractika zc. compl. Wo? erfährt man auf dem neuen Kirchhofe Nr. 300, goldnes Weinsäß, zwei Treppen hoch.

Zu kaufen gesucht wird ein Exemplar von v. Meyer's Blättern für höhere Wahrheiten, Frankfurt a/M., 8 Bändchen. Von wem? erfährt man in der Expedition dieses Blattes.

\* \* \* Heirathsgesuch. Ein Mann von 27 Jahren, gutem Stande und vortheilhaftem Aeußern, der mit diesen Eigenschaften die größte Rechlichkeit verbindet, wünscht sich an eine Dame zu verheirathen, welche Vermögen besitzt. Darauf Reflectirende werden ersucht, Adressen unter A. F. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen, und haben sich der strengsten Verschwiegenheit zu gewärtigen.

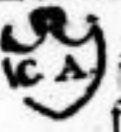
Gesucht wird ein tüchtiger Conditorgehilfe, am liebsten ein Schweizer. Das Nähere bei Herrn Soldann in Kochs Hofe.

Gesuch. In eine Residenzstadt der Herzogthümer Sachsens wird eine gelernte Putzmachermamsell unter annehmlchen Bedingungen gesucht. Wo? erfährt man in der Expedition d. Bl.

Gesucht wird sogleich ein ordnungsliebendes Mädchen, welches im Kochen nicht unerfahren. Eine solche kann sich melden Nr. 1069, beim Hauswirth.

Gesucht wird zum sofortigen Antritt eine Köchin. Zu erfragen in der Klostersgasse Nr. 165, eine Treppe hoch.

Gesuch. Für nächste Michaeli wird eine Köchin, welche die gehörigen Kenntnisse besitzt und Zeugnisse ihrer Ehrlichkeit und ihres Wohlverhaltens aufzuweisen hat, in eine hiesige bedeutende Wirthschaft gesucht. Nähere Nachweisung giebt die Expedition dieses Blattes.

 Handlungsgehilfen werden zu jeder Zeit, so wie einem soliden und geschickten Geschäftsführer eine sehr vortheilhafte Anstellung sogleich nachgewiesen, wenn derselbe gegen eine vierfache Sicherheit 500 Thlr. als Caution baar erlegen kann. Geschäfts-Anstalt Burgstraße Nr. 143 von C. F. Blattspiel.

Gesuch. Ein in allen Branchen, vorzüglich in der Baumzucht erfahrner, mit guten Zeugnissen versehener, unverheiratheter Gärtner, sucht zum sofortigen Antritt einen Dienst und bittet hierauf Reflectirende, ihre werthen Adressen auf der Hintergasse Nr. 1225 parterre gefälligst abgeben zu lassen.

Gesuch. Ein solides Mädchen, welches im Nähen und häuslichen Arbeiten nicht unerfahren ist, sucht zu Michaeli ein Unterkommen. Das Nähere zu erfragen am Thomaskirchhofe Nr. 97, zwei Treppen hoch.

Gesuch. Ein Mädchen in den 20er Jahren, im Kochen, Schneidern, feinen weiblichen und übrigen gröberen häuslichen Arbeiten erfahren, wünscht hier oder auswärts eine Stelle, wo sie auch die Erziehung der Kinder mit überhätte, zu erhalten. Näheres zu erfragen Fleischergasse Nr. 227, 3 Treppen hoch.

Gesucht wird eine lebhaft und gutgelegene Gastnahrung auf hiesigem Platze. Offerten bittet man unter Adresse F. I. in der Expedition dieses Blattes gefälligst abzugeben.

Gesuch. Ein kleines Familienlogis für ein Paar stille Leute wird für den Preis von 30 bis 36 Thlr. in der Grimma'schen Vorstadt, vorn heraus, zu Michaeli zu miethen gesucht. Adressen mit J. S. bittet man auf der Hintergasse Nr. 1401 in der Rotendruckerei abzugeben.

Miethgesuch. Ein Logis zu den Preis von 50 bis 60 Thalern mit Zubehör, in einer guten Meslage, vorn heraus, wird zu miethen, und zum 14. September zu beziehen gesucht. Adressen mit S. bezeichnet gebe man in der Expedition dieses Blattes ab.

Vermietbung. Ein sehr geräumiger Boden ist bevorstehende Michaeli billig zu vermietben. Das Nähere in der Sattlerwerkstelle Nr. 876, an der Esplanade.

**Vermiethung.** Am Thomaspfortchen Nr. 156, im Mittelgebäude, eine Treppe hoch, ist zu Michaeli, auch auf Verlangen früher, eine sehr freundliche Stube und Stubenkammer an einen oder zwei solide Herren, mit oder ohne Kost, zu vermieten. Das Nähere in Nr. 156, eine Treppe hoch, zu erfragen.

**Vermiethung.** Ein großes Gewölbe mit Schreibstube auf dem neuen Neumarkte ist von Michaeli d. J. an zu vermieten. Das Nähere hierüber auf dem Comptoir Wilhelmi & Comp. in der Hainstraße, blauer und goldner Stern Nr. 345.

**Vermiethung.** Ein Keller, in welchem 30 Drbst, oder mehr, lagern können, ist sogleich zu einem sehr billigen Preis zu vermieten. Das Nähere Reichsstraße Nr. 398, unweit Kochs Hof, beim Hausmann.

Zu vermieten sind in der Burgstraße Nr. 141 zwei Familienlogis, jedes zu 32 Thaler. Das Nähere daselbst parterre.

Zu vermieten ist eine Erkerstube nebst Alkoven an ledige Herren in der Petersstraße Nr. 62, 2 Treppen hoch.

Zu vermieten ist ein Familienlogis, bestehend aus zwei Stuben, Alkoven, Küche nebst Zubehör. Das Nähere zu erfragen in Nr. 1151 parterre.

## Concert im neuen Schützenhause.

Wegen eingetretener Hindernisse wird das Concert auf Mittwoch, den 6. August, verlegt, welches ich hierdurch dem geehrten Publicum ergebenst anzeige. L. Märtens.

## Concert-Anzeige.

Zum heutigen Concert im Garten des Petersschießarakens lade ich ergebenst ein, wobei ich meine verehrten Gäste mit Schweinsknöchelchen und andern warmen und kalten Speisen aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet A. B. Schmidt.

## S h o n b e r g.

Zum heutigen Montags-Concert ladet ein

J. G. Mancke.

## Concert-Anzeige.

Heute, den 4. August, wird vom Musikchore des ersten Schützenbataillons Concert statt finden, wobei ich meinen verehrten Gästen mit frischer Wurst aufwarten werde. Um zahlreichen Besuch bittet Herrmann, hinteres Brandvorwerk.

**Einladung.** Heute, Montag, als den 4. August, halte ich Concert- und Tanzmusik, wobei ich meine werthen Gäste mit Schweinsknöchelchen und Klößen, so wie mit guten Getränken, bestens bedienen werde. Um gütigen Besuch bittet F. Wittenbecher, Windmühlengasse Nr. 857.

**Einladung.** Heute, Montag, als den 4. August, ladet zu Concert- und Tanzmusik und Schlachtfest ergebenst ein G. Pollter, in Kleinzschocher.

\* \* \* Heute Morgen sind die erwarteten Wiener Würsteln von Herrn F. Geist in Prag mit der Prag-Wiener Kalle-Post hier eingetroffen.

Schröters Bierniederlage auf der Burgstraße.

**Dank.** Dem unbekanntem Wohlthäter, welcher mich heute so reichlich beschenkt hat, sage ich hiermit meinen herzlichsten Dank, und wünsche nur, ihm persönlich danken zu können. Leipzig, den 2. August 1834.

A. H.

\* \* \* Ein hier herumerschleichender Müßiggänger hat über das kaum ins Leben getretene fein und bequem eingerichtete Walthersche Kaffeehaus bei Lindenau ein solchem Geschäft nach übles Gerücht verbreitet und dadurch den guten Ruf des genannten Kaffeehauses schaden wollen; diesem Müßiggänger aber diene zur Nachricht: daß er durch seine verbreiteten Schmähbreden und Lieblosigkeiten nicht vermag, die Ehre und guten Ruf dieses Ortes zu vernichten; er vernehme vielmehr, wie zahlreich dieser sehr angenehm eingerichtete Vergnügungsort besucht und wie vortreflich man dort bedient wird. Wer daher das von dem Müßiggänger verbreitete nichtswürdige Gerücht gehört hat, der überzeuge sich vom Gegentheil durch öftern Besuch; wir haben uns überzeugt und



den frühern Glanz in jeder Hinsicht in demselben gefunden. Möge daher dem Waltherschen Kaffeehause zahlreicher Besuch, dem herumerschleichenden Verleumder aber tiefe Verachtung stets zu Theil werden. Leipzig, am 28. Juli 1834.

L. M. D. A.

### Nachruf an unsere früh entschlafene Freundin Amalie Reinhardt.

Statt um Dein Haupt den frischen Kranz zu winden,  
 Legt ihn verlass'ne Liebe auf Dein Grab;  
 Nie wird Dein Bild aus unsern Herzen schwinden,  
 Nief gleich der Tod so früh Dich von uns ab.  
 Nun schlumm're sanft in Deiner kühlen Kammer,  
 An der wir weinend und betroffen stehn;  
 Der Glaube sagt, daß nach bekämpftem Jammer  
 Wir Dich im Chor der Engel wieder sehn!

P.

### Thorzettel vom 3. August.

Von gestern Abend 6 bis heute früh 7 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r .**  
 Fr. Generalin v. Adlerberg, nebst Familie, v. Rom, p. d.  
 Fr. Kfm. Sander, v. Rixingen, in St. Hamburg.  
 Fr. Senator Golberg, v. Straßund, pass. durch.  
 Fr. Prosector Müller, v. Loryau, unbestimmt.  
 Dem. Ahmann, Schausp., v. Swinemünde, im P. de Pol.  
 Die Frankfurter Eilpost.  
 Die Dresdner reitende Post.  
 Die Breslauer fahrende Post.

**H a l l e ' s c h e s T h o r .**  
 Fr. Prof. Hartknoch, v. Moskau, in Nr. 279.  
 Fr. Obligcommis Zimmermann, v. hier, v. Berlin zurück.  
 Fr. Obligcommis Schulze, v. Berlin, unbestimmt.  
 Die Braunschweiger Post um 12 Uhr.  
 Auf der Hamburger Eilpost, um 3 Uhr: Fr. D. Baumgarten-Crusius, v. Dresden unbestimmt.  
**K a n s t ä d t e r T h o r .**  
 Die Jena'sche Post um 6 Uhr.  
 Fr. Röhlin, russ. Sanzl.-Beamter, u. Fr. v. Deplin, russ. Hofrath, v. Warschau, pass. durch.

**P e t e r s t h o r .**  
 Fr. Def. Reichel, v. Gräna, im gr. Baum.  
 Fr. Partic. Kühne u. Thiele, v. Berlin, im bl. Ros.  
 Fr. Prof. Müblius, v. hier, v. Sera zurück.  
 Fr. Conrector Stiehler, v. Lobenstein, im g. Horn.  
 Fr. Obligreis. Art, v. Altenburg, im bl. Ros.

**H o s p i t a l t h o r .**  
 Fr. Ober-Bergrath Kühn, v. Berlin, im Hotel de Bav.  
 Frn. Kfl. Pötzler, Schmidt u. Wolf, v. Frankenberg, Plauen u. Kirchberg, passiren durch.  
 Auf der Dresdner Eilpost, 17 Uhr: Fr. Baccal. Engel, v. hier, v. Dresden zurück, Mad. Gerstenberger, von Dresden, in der gr. Tanne, Mad. Röder, v. Dresden, im Hotel de Saxe, Fr. Graf v. Stollberg, v. Rom, u. Fr. Rittergutsbes. Baron v. Zehm, v. Stockhausen, pass. durch, Fr. Zahnarzt Gutmann, v. hier, v. Preßburg zurück, Fr. Kfm. Wendler, v. Grimma, pass. d., u. Fr. Def. Dehmigen, v. Stockhausen, im P. de Pol.  
 Fr. Kfm. Kanze, v. Zwickau, im gr. Blumenberge.  
 Frn. Kfl. Schwoboda, Gidkner, Burgt und Rothmann, v. Annaberg, Burgstadt u. Waldkirchen, pass. durch.  
 Fr. v. Lüderitz, v. Herzberg, pass. durch.  
 Fr. Kfm. Grundmann, v. Magdeburg, im Kranich.  
 Auf der Chemnitzer Eilpost, 16 Uhr: Fr. Cand. Herrmann, v. hier, v. Chemnitz zurück.

Von heute früh 7 bis Vormittag 11 Uhr.

**H a l l e ' s c h e s T h o r .**  
 Fr. Thieme, Regisseur u. Insp., v. Neustrelitz, im grünen Schilde.  
 Auf der Köthner Post, um 9 Uhr: Mad. Balz, v. Magdeburg, in St. Berlin.

**H o s p i t a l t h o r .**  
 Auf der Freiburger Post, um 7 Uhr: Fr. Obligdiener Schulz, Fr. Cand. Riedel u. Fr. M. Ackermann, von hier, v. Dresden u. Prag zurück, u. Fr. Tonkünstler Treyer, v. Warschau, in St. Berlin.  
**S r i m m a ' s c h e s K a n s t ä d t e r u . P e t e r s t h o r .** Vacant.

Von Vormittag 11 bis Nachmittag 2 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r .**  
 Fr. Registr. Schrumph, v. Berlin, im Schwane.  
 Fr. Medic.-Rath Bergmann, v. Berlin, pass. durch.  
 Fr. Obligreis. Schaller, v. Frankf. a/M., im P. de Saxe.

**H a l l e ' s c h e s T h o r .**  
 Fr. Ser.-Amtm. Benfeler, v. Bitterfeld, im P. de Pol.  
 Fr. Pastor Friedrich, v. Dankerotha, in der Sonne.  
 Auf der Berliner Eilpost, 11 Uhr: Frn. Kfl. Dankward u. Lazar, v. Berlin u. Magdeburg, passiren durch.  
**K a n s t ä d t e r T h o r .**  
 Auf der Frankfurter Eilpost, 12 Uhr: Fr. Stud. Eberly, v. Berlin, u. Fr. Kfm. Flatau, v. Warschau, pass. durch, Fr. Buchhldr. Preston, v. Aachen, unbest., Fr. Obliggehilfe Gor, v. Köln, im Hotel de Russie.

**P e t e r s t h o r .**  
 Fr. Kfm. du Fresne, v. Florenz, pass. durch.  
 Fr. v. Leitenborn, v. Prösdorf, im deutschen Hause.  
**H o s p i t a l t h o r .**  
 Eine Estafette von Borna.  
 Frn. Kfl. Döhler u. Petermann, v. Meerane u. Plauen, passiren durch.

Von Nachmittag 2 bis Abends 6 Uhr.

**S r i m m a ' s c h e s T h o r .**  
 Fr. Obligdiener Heinrichshofen, v. Magdeburg, im Hotel de Pologne.  
 Fr. Regoc. Müller, v. Baugen, pass. durch.  
 Fr. Musikus Besser, v. Petersburg, bei Marx.  
 Dem. Schrepler, v. hier, v. Dresden zurück.  
 Auf der Dresdner Eilpost: Fr. Baccal. Borweg und Fr. Kfm. Auerbach, v. hier, v. Dresden zurück, Fr. Trummer, v. Hamburg, im Hotel de Bav., Fr. Kfm. Köpfin, v. Stettin, im Hotel de Russie, Dem. Schambach, v. Prag, b. Bruder, Fr. Prof. Schubert, von Dresden, Fr. Mechan. Beyer, v. Plauen, u. Fr. Gartenmeister Bähfing, v. Hannover, passiren durch.  
 Fr. Kfm. Gräven, v. Bremen, im Hotel de Saxe.  
**H a l l e ' s c h e s T h o r .**  
 Frn. Stud. Bywater, Beerton u. Deuglas, v. Braunschweig, in St. Berlin.  
**K a n s t ä d t e r T h o r .**  
 Fr. Weinhldr. Gleichmann, v. Sinternach, im gr. Schilde.  
**P e t e r s t h o r .**  
 Mad. Lindner, v. Altenburg, bei Grieshammer.  
**H o s p i t a l t h o r .** Vacat.

Druck und Verlag von verm. D. Feß.